

Thematik

Topic

21.10.2016
15⁴⁰-16⁰⁵



Yves Lasry
Nantes (Frankreich)

„Ein neuer Ansatz im Bereich der Audiometer, der digitale Technologie und Internet kombiniert“

Internettechnologien haben unsere Gewohnheiten und die Welt, in der wir leben, verändert. Allerdings hat diese Veränderung unsere Hörgerätezentren noch nicht erreicht. Zwar sind unsere Öffnungszeiten und andere Daten bereits im Netz verfügbar; wir halten uns aber dennoch in einer relativ lokalen Umgebung auf.

Dieser Vortrag stellt einen Ansatz einer Audiometrie vor, die sich auf das Internet und digitale Technologien stützt.

Unterschiedliche Fragestellungen (Kalibrierung, Signalerzeugung, Verwaltung von Wörterlisten usw.), die mit der Gehörprüfung verbunden sind, werden angesprochen und Alternativen angeboten, die auf den genannten Technologien basieren.

Darüber hinaus werden die Vorteile dargestellt, die diese Technologien sowohl in unserem Alltag (Mobilität, Informationszugang und -austausch) als auch in der Forschung (gezielter Einsatz neuer Untersuchungen, audiologische Big Data) haben könnten, denn es ist damit zu rechnen, dass die Auswirkungen in diesen Bereichen am größten sein werden.

Wir träumen von einer Welt, in der man keine Zeit mehr verschwendet, um einen Computer zu ersetzen, eine Welt, in der unsere audiologischen Apps online verfügbar und immer auf dem neuesten Stand sind, eine Welt, in der es gang und gäbe ist, das Gehör unserer Kunden zu überprüfen, indem wir einfach unseren Empfänger mit jedem beliebigen Smartphone, Tablet oder Computer verbinden!

“A new approach to the audiometer combining digital technology and the internet”

Internet technology has changed our behaviour and the world around us, and yet these changes have not reached our hearing aid centres. Of course, our schedules and our other management data is all online; nevertheless, we remain in a very “local” environment.

This presentation calls for an approach to audiometry based on the internet and digital technology.

Various issues involved in the measurement of hearing will be addressed (calibration, signal generation, management of speech lists, etc.), and an alternative based on these technologies will be offered.

It will then be a matter of assets that can bring these technologies into our daily lives (mobility, the ability to access and share information), as well as to research (targeted deployment of new tests, auditory big data) because it is likely that it is in these areas that it will have the greatest impact.

We dream of a world in which we will not be spending hours replacing a computer, a world in which our audiological applications are online and always up to date, a world in which it is natural to test our customers by simply connecting our transducers to any smartphone, tablet, or computer!